

hat, darauf scheint lett. *asins* hinzuweisen, das eine Flexion **asi* **as(i)nés* zu seiner Voraussetzung hat. Schmidt S. 173.¹

Weiterhin bei der Bezeichnung des Schwertes: ai. *así*, lat. *ensis*, ἄορ τό. Sieh Schmidt S. 177. Griech. ἄορ dürfte ein **ns-r* vorstellen, neben dem *así* und *ensis* ein **ns-i* oder **ns-i-s* belegen. Vielleicht ist die letztere Form wieder Veranlassung, dass *así* und *ensis* masc. geworden sind. Homer hat *ο. 222* ἄορας. Die Länge des *α* in den dreisilbigen Formen ist ohne etymologische Bedeutung. ἄορας (nach Hesych = ξίφην) dürfte wohl auf einen als masc. empfundenen nom. **áωρ* hinweisen (vgl. ἰχῶρ, das auch masc. wurde), wobei χρυσ-άωρ ‚mit goldenem Schwerte‘ mitgeholfen haben mag.

Der Plural zu dem nom. sing. auf *r* ist auf *ōr*, respective im Sandhi auf *ō* anzusetzen. Hier sei bemerkt, dass das Griech. noch eine *r*-lose Form eines Nominativs auf *ōr* hat. Es handelt sich um ἰχῶ. Es findet sich:

E. 339. 340 ῥέε δ' ἄμβροτον αἶμα θεοῖο,

ἰχῶρ, οἷός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν.

E. 416 ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρησιν ἀπ' ἰχῶ χειρός διόργην.

Aus der letzteren Stelle ist auch ἰχῶρ, ἰχῶ überliefert.

Es scheint also ein Nomen g. masc. vorzuliegen, dessen Nom. ἰχῶρ, acc. ἰχῶ lautet. Das ist aber ganz unerklärlich, wie auch G. Meyer, Gr.² § 329 eingesteht. Die Sache erklärt sich befriedigend, wenn man annimmt, ἰχῶρ sei Neutrum gewesen. G. Meyer² § 318 war nicht weit von dieser Annahme, wenn er sagt, dass ἰχῶρ ‚Götterblut‘ und κέλωρ ‚Sohn‘ (Eur. Andr. 1032) eine Sonderstellung einnehmen, und wenn er geneigt ist, κέλωρ für ein Neutrum zu nehmen wie πέλωρ. So citirt er auch § 335 ἰχῶρ unter den Neutren. Ich glaube, dass mit der Annahme neutralen Geschlechtes sich fast alle Schwierigkeiten lösen. Der Vers E. 340 muss deshalb nicht geändert werden, denn ἰχῶρ mag zur Zeit seiner Abfassung Masc. gewesen sein. Aber acc. ἰχῶ ist durchaus nicht aus ἰχῶρ m. herzuleiten, sondern

¹ Nach Abschluss der Arbeit erhielt ich durch die Güte Maurice Bloomfield's seine Abhandlung: On adaptation of suffixes in congeneric classes of substantives. Amer. Journ. of Philol. XII. Ich trage einige Citate nach. Zu *áspg* vgl. S. 4.